

Andreas Ebert / Carol Lupu (Hg.)

Hesychia

Das Geheimnis des Herzensgebets

Claudius

Bibliografische Informationen Der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

© Claudius Verlag München 2012
Birkerstraße 22, 80636 München
www.claudius.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Umschlaggestaltung: Guter Punkt, München
Druck: fgb, freiburger graphische betriebe

ISBN 978-3-532-62430-2

*Der Lebensleistung von Abt Emmanuel Jungclaussen
gewidmet, dem großen Wiederentdecker und Lehrer des
Herzensgebets*

Wenn du betest, so geh in dein Kämmerlein und schließ die Tür zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten.

Matthäus 6,6

Betet ohne Unterlass!

1. Thessalonicher 5,17

5

Wenn dein Herz wandert oder leidet, bring es behutsam an seinen Platz zurück und versetze es sanft in die Gegenwart deines Herrn. Und selbst, wenn du in deinem Leben nichts getan hast, außer dein Herz zurückzubringen und wieder in die Gegenwart unseres Gottes zu versetzen, obwohl es jedes Mal wieder fortlief, nachdem du es zurückgeholt hattest, dann hast du dein Leben wohl erfüllt.

Franz von Sales

Als mein Gebet immer andächtiger und innerlicher wurde, da hatte ich immer weniger zu sagen. Zuletzt wurde ich ganz still. Ich wurde, was womöglich noch ein größerer Gegensatz zum Reden ist, ich wurde ein Hörer. Ich meinte erst, Beten sei Reden. Ich lernte aber, dass Beten nicht bloß Schweigen ist, sondern hören. So ist es: Beten heißt nicht, sich selbst reden hören. Beten heißt: still werden und still sein und warten, bis der Betende Gott hört.

Søren Kierkegaard

Inhalt

Einleitung 11

Ein alter Weg für die Postmoderne

Andreas Ebert und Carol Lupu

Erfahrungen mit dem Herzensgebet 33

Ein Erfahrungsbericht 34

Mit dem Jesusgebet als Pilgerin unterwegs

Isabel Hartmann

Schulen des Herzensgebets im Westen 57

Der Name: Spiegelung eines unerforschlichen Geheimnisses 59

Altabt Emmanuel Jungclaussen im Gespräch mit Carol Lupu

Der Grieser Weg zum Herzensgebet 65

Franz Jalics, SJ

Dass das Zusammenleben besser gelingt ... 75

Peter Musto, SJ, im Gespräch mit Carol Lupu

John Main und die Weltgemeinschaft für christliche Meditation 83

Fr. Laurence Freeman, OSB

Die Weggemeinschaft „Via Cordis“ 95

Eine autobiografisch gefärbte Geschichte ihrer Entstehung

Franz-Xaver Jans-Scheidegger

**Via Cordis: Zur Übungspraxis des Herzensgebets
im Alltag 103**

Äbtissin Gabriele-Verena Siemers

Kontemplation: Der Wandel, der alles wandelt 119

Richard Rohr im Gespräch mit Marion Küstenmacher

Wissenschaftliche Vertiefung 125

**Das Herzensgebet von seinen Ursprüngen in der
Orthodoxie bis zu seiner Rezeption im Westen 126**

Martin Tamcke

Wie wirklich ist die Wirklichkeit des Herzensgebets? 170

Erkenntnistheoretische Überlegungen

Alois Stimpfle

Rezitation und Schweigen 197

Methoden der Versenkung im Religionsvergleich

Michael von Brück

Beim Sufi spricht das Herz 213

Peter Hüseyin Cunz

Herzensgebet und integrale Spiritualität 223

*Zur Unterscheidung von Bewusstseinsstufen und
Zustandserfahrungen*

Marion Küstenmacher

Praxis des Herzensgebets 241

**Beten wie am Schnürchen –
Der orthodoxe Rosenkranz 242**

Carol Lupu

Einfach anfangen! 254

Erste Schritte

Andreas Ebert

**Das Herzensgebet nach Starez Séraphim vom
Berge Athos 258**

Jean-Yves Leloup

Kurzbiografien der Autorinnen und Autoren 274

Literatur 280

Kontakte und Links 286